

## WORKSHOP-ANGEBOTE

### im Rahmen des BIG-Symposiums „Keine Sprache ausblenden“ –

#### Ressourcen aufspüren – Potentiale entfalten

02. März 2018, 14.30 – 16.00 Uhr, AK Wien

#### **WS1: BIG Fachberatung Mehrsprachigkeit - neue Formen der Team- und Fachbegleitung**

Der Workshop zeigt auf, was das neue Berufsbild 'Fachberatung Mehrsprachigkeit' anbietet. Die Fachberatung berät PädagogInnen, SprachbegleiterInnen und AssistentInnen vor Ort, wie Mehrsprachigkeit bei Kindern und Betreuungspersonen gelebt werden kann. Die Fachberatung ist auch Anlaufstelle für Eltern und Familienmitglieder, um Antworten auf ihre Fragen bezüglich gelebter Sprachpolitik innerhalb der Familie zu bekommen. Die Fachberatung gibt nicht nur Ratschläge, sondern sammelt von KollegInnen Erfahrungen, die weiter in ein Fachteam getragen werden, sodass daraufhin eine wissenschaftlich fundierte Reaktion erfolgen kann. Durch diesen Austausch entstehen regelmäßig Instrumente, Fachvorträge, Seminare und Supervisionen. Natürlich erhebt die Fachberatung auch den Anspruch, sich permanent weiterzubilden und stets auf dem neuesten Stand im Themenbereich der Mehrsprachigkeit zu sein.

Nachdem die Teilnehmenden des Workshops Einblick in den praktischen Alltag einer Fachberatung erhalten haben, schlüpfen sie in einer so genannten Wimmelrunde jeweils in die Rolle einer Fachberatung und einer pädagogischen Fachkraft bzw. eines Elternteils, und erarbeiten so Handlungsansätze für reale, individuelle Mehrsprachigkeitsfragen.

Die Besonderheit dieses Workshops ist, dass dieser teilweise in deutscher und teilweise in ungarischer Sprache stattfindet, ohne dabei die jeweils anderssprachigen Vortragseinheiten zu übersetzen. Die Teilnehmenden sollen so auf die Wahrnehmung eines Kindes in einem mehrsprachigen Sprachbad sensibilisiert werden. Stellen Sie sich der Herausforderung! Sie werden sehen, dass eine laufende Übersetzung nicht notwendig ist!

o Leitung: **Irén Komenda** (Mehrsprachigkeitsexpertin, Wiener Kinderfreunde)

Sprachen: **Ungarisch, Deutsch**

#### **WS 2: Mehrsprachigkeit als Ressource - Zur Praxis des Sprachunterrichts in der Sekundarstufe I**

Individuelle Mehrsprachigkeit stellt in Zeiten von Globalisierung und Massenmigration den Regelfall dar. In der Schule trifft sie jedoch oftmals auf eine Kultur der Einsprachigkeit. Erkenntnissen aus der Forschung zufolge (z.B. Allgäuer-Hackl & Jessner 2013; Oomen-Welke & Dirim 2013; Schnitzer 2017) wird die lebensweltliche Mehrsprachigkeit häufig nicht für Bildungsprozesse nutzbar gemacht. Ein wichtiges Ziel der LehrerInnenbildung ist es daher, für die Wichtigkeit der Sichtbarmachung, Valorisierung und Nutzbarmachung von Mehrsprachigkeit zu sensibilisieren.

Im Workshop werden zunächst die zentralen Ergebnisse einer aktuellen Studie vorgestellt, bevor die Teilnehmenden das Projekt SAMS (Sprachausstellung zur Mehrsprachigkeit in der Schweiz) kennenlernen, welches sich der nachhaltigen und praxisorientierten Förderung von Mehrsprachigkeit im Bildungssystem verschreibt. Im Mittelpunkt des Beitrags steht die Entstehungsgeschichte des Projekts sowie das Kennenlernen und Ausprobieren verschiedener Anwendungsbeispiele.

o Leitung: **Katja Schnitzer** (Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW)

Sprachen: **Deutsch**

### **WS3: Von A Á Ä bis Z Ž Zs – die Alphabetisierung im Kontext der Mehrsprachigkeit**

Mehrsprachige Schüler/innen erfahren die Alphabetisierung in Deutsch durch den Filter ihrer Erstsprachen. Wie kann ein Alphabetisierungsprozess darauf abgestimmt werden? In diesem Workshop werden zum einen Wege aufgezeigt, wie das Sprachenpotenzial von Schüler/innen in einen sprachaufmerksamen Lese- und Schreiblernprozess miteinbezogen werden kann. Zum anderen zeigt der Workshop aber auch, dass es möglich ist, Schüler/innen parallel in zwei Sprachen zu alphabetisieren. Unterschiedliche Formen einer mehrsprachigen Alphabetisierung werden in Wien bereits an vielen Standorten umgesetzt.

o Leitung: **Dzenita Özcan, MA und Dipl.Päd. Margret Sharifpour** (beide Sprachförderzentrum Wien, Stadtschulrat für Wien)

Sprachen: **Deutsch**

### **WS4: Mehr- und quersprachig im Kindergarten – Was hat sich bei uns verändert?**

Dieser Workshop bietet einen Überblick über die bisherigen Praxisberichte aus den teilnehmenden Kindergärten und ermöglicht so den Einblick und den Austausch hinsichtlich praxisrelevanter Erfahrungen seit Beginn des Projekts. Anhand von Beispielen und Geschichten aus der Praxis werden Erfahrungen und Beobachtungen präsentiert. Die TeilnehmerInnen sollen sich austauschen und auch ihre Erfahrungen miteinbringen. Ein erster Einblick in die Veränderungen des Kindergartenalltags und das gemeinsame Erleben positiver Erfahrungen stehen hierbei im Vordergrund.

o Leitung: **Mag. Andrea Köhler** (Pilot-Kindergartenleiterin, Wiener Kinderfreunde) und **Anna Stertischnik** (Sprachbegleiterin, Wiener Kinderfreunde)

Sprachen: **Slowakisch, Deutsch**

### **WS5: erlebnisbasiertes Sprachenlernen - Kunst und Kulturprojekte mehrsprachig gestalten**

In diesem Workshop werden konkrete Anregungen, Methoden und Beispiele für durchführbare, kulturelle Aktionen präsentiert. Die Einbindung der Mehrsprachigkeit sowie die Verbindung von Schule/Kiga und Kunst in einem projekt- und erlebnisorientierten Unterricht bilden Schwerpunkte in dieser Einheit.

o Leitung: **Ing. Emina Petzer**, (Sprachförderzentrum Wien, Stadtschulrat für Wien)

Sprachen: **Deutsch**

### **WS6: Sprache, Mehrsprachigkeit und Chancengerechtigkeit**

Der Zusammenhang zwischen Bildungserfolg, Migration und Sprache im österreichischen Regelschulwesen sind der Ausgangspunkt von Überlegungen, wie Unterricht sprachlich gestaltet werden könnte, dass migrationsbedingt mehrsprachige Kinder leichter partizipieren können. Mit dem Ansatz des "Translanguaging" (nach Orfelia García) wird ein Zugang vorgestellt, der Sprache als (mehrsprachige) Sprachverwendung aus der Sicht des sprechenden Subjekts, also vom Kind her, versteht. Mehrsprachigkeit wird als Voraussetzung jeglichen Unterrichts gesehen und die Sprachen der SchülerInnen werden selbstverständlicher Teil des Unterrichts. Dieser Zugang verändert das gesamte Unterrichtsgeschehen zugunsten der mehrsprachigen SchülerInnen und ist gleichzeitig für alle SchülerInnen hilfreich.

o Leitung: **Dr. Verena Plutzar** (Sprachwissenschaftlerin)

Sprachen: **Deutsch**

### **WS7: „Mehrsprachigkeit zwischen Elementarpädagogik und Sekundarstufe – Aktuelle Studienbefunde“:**

Der Workshop stellt Befunde einer kürzlich herausgegebenen Studie zur Mehrsprachigkeit an Österreichs Schulen auf Basis einer Analyse der BIST-Erhebungen 2012 dar. Die Studienbefunde bieten eine gute Grundlage, die Zusammenhänge zwischen Mehrsprachigkeit und Sprachdidaktik und Schulorganisation zu diskutieren und an Handlungsvorschlägen für einen zukunftsorientierten Umgang mit Sprachdiversität zu arbeiten.

o Leitung: **Dr. Oliver Gruber** (AK Wien)

Sprachen: **Deutsch**

### **WS8: Sprachenateliers, ein Beitrag zum friedlichen Miteinander**

Sprachenateliers einmal pro Woche in 12 Sprachen.

Die Sprachenateliers sind ein sozial-emotionales Projekt zur Förderung des Respekts und der Offenheit in einer diversitären Gesellschaft. Sprachen öffnen Türen und Herzen. Durch die emotionale Bindung an einen Native-Speaker einer Sprachkulturgemeinschaft können erste positive Erfahrungen mit unterschiedlichen Sprachen und damit auch Kulturen gemacht werden. Wir wollen mit dem Projekt einen Beitrag zum friedlichen Miteinander innerhalb einer vielfältigen Gesellschaft erbringen.

o Leitung: Dir. **Dipl.Päd. Doris Berki-Uhlir, Mag. Krisztina Kellerer-Egerszegi, Mag. Tania Müller, Szilvia Mentsik-Hoffer, BA, Dipl.Päd. Martina Jörg-Kerschbaum** (alle VS Goldschlagstraße)

Sprachen: **Slowakisch, Tschechisch, Deutsch**

### **WS9: Gelingende Nahtstellenarbeit am Beispiel des Bildungsgrätzls Schönbrunn**

Ausgehend vom Blick auf die einzelnen Bildungseinrichtungen und die Übergänge zwischen diesen, geben die ReferentInnen Einblick in einen schulartübergreifenden Vernetzungsprozess. Sie sprechen über ihre Erfahrungen in Hinblick auf die ersten Schritte zur Entwicklung eines durchgängigen Bildungskonzepts. Für die TeilnehmerInnen sollen damit Impulse, Ideen und Strategien für die eigene standortbezogene Schulentwicklung gesetzt werden.

Mit Fokus auf sprachliche Bildung und Erlebnispädagogik wird gemeinsam die Frage: „Wie kann es gelingen Eltern und SchülerInnen eine Kontinuität zwischen verschiedenen Bildungseinrichtungen erleben zu lassen?“ näher beleuchtet und diskutiert.

o Leitung: **Dipl. Päd. Marion Serdaroglu-Ramsmeier** (Direktorin WMS Kauergasse) und **Edith Schwarz** (Direktorin VS Reichsapfelgasse)

Sprachen: **Deutsch**